Niederschrift

über die 17. Sitzung der Gemeindevertretung Utersum am Dienstag, dem 16.12.2014, im Gebäude Taarepshüs.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 20:00 Uhr - 22:35 Uhr

Gemeindevertreter

Herr Harald Ganzel

Frau Ilke Kurzweg

Herr Joachim Lorenzen

Frau Maren Martensen

Herr Gerhard Mommsen

Herr Richard Quedens

Herr Jörg Rosteck

Frau Göntje Schwab

von der Verwaltung

Herr Heinrich Feddersen

Frau Renate Gehrman

Herr Wolfgang Schulze

Frau Anke Zemke

Bürgermeister

1. stellv. Bürgermeisterin

2. stellv. Bürgermeisterin

bis Top 10

ab Top 6

bis Top 12

Entschuldigt fehlen:

Gemeindevertreter

Herr Sönke Sörensen

Tagesordnung:

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 3 . Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten
- 4 . Einwendungen gegen die Niederschriften über die 15. und 16. Sitzung (öffentlicher Teil)
- 5 . Einwohnerfragestunde
- 6 . Bericht des Bürgermeisters sowie Kurbetriebsangelegenheiten
- 7 . Bericht der Ausschussvorsitzenden
- 8 . Satzung über die Abwasserbeseitigung in der Gemeinde Utersum
Vorlage: Uter/000090
- 9 . Satzung über die Erhebung von Abgaben für die zentrale Abwasserbeseitigung in der Gemeinde Utersum
Vorlage: Uter/000091
- 10 . Satzung über die Erhebung von Abgaben für die zentrale Abwasserbeseitigung in der Gemeinde Utersum
Vorlage: Uter/000091/1
- 11 . Wirtschaftsplan des Kurbetriebes Utersum für 2015
Vorlage: Uter/000106
- 12 . Beratung und Beschluss über den Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2015 der Gemeinde Utersum
Vorlage: Uter/000107
- 13 . Verschiedenes

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Joachim Lorenzen begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Anträge zur Tagesordnung

Es werden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt.

3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Es wird beschlossen, dass die nachfolgenden Tagesordnungspunkte N14 bis N23 nicht öffentlich beraten werden.

4. Einwendungen gegen die Niederschriften über die 15. und 16. Sitzung (öffentlicher Teil)

Bürgermeister Lorenzen merkt an, dass die Niederschrift über die 16. Sitzung (öffentlicher Teil) noch nicht erstellt worden sei.

Einwände gegen Form und Inhalt der Niederschrift über die 15. Sitzung (öffentlicher Teil) werden nicht erhoben. Sie gilt damit als genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Bürgermeister Lorenzen begrüßt die beiden Einwohner der Gemeinde Utersum. Es gibt zu diesem TOP keine Wortmeldung.

6. Bericht des Bürgermeisters sowie Kurbetriebsangelegenheiten

Bürgermeister Lorenzen berichtet wie folgt:

- Das Bikebrennen wird Kulturerbe und wird künftig im nationalen Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgeführt werden.
- Auf dem Festland sieht man vermehrt „geben und nehmen“-Schränke. In der GV wird erörtert, inwieweit auch in Utersum hieran Interesse bestehen würde. Es wird auf den erfolgreichen Sperrgutbasar hingewiesen, gleichwohl möchte Herr Lorenzen dieses Projekt für 2-3 Monate auf Termin legen.
- Die Sandumlagerung war, wie die gegenwärtige Wettersituation gezeigt hat, aktuell recht erfolversprechend.
- Der Straßenausbau „Teewelken“ steht kurz vor dem Abschluss. Gegenwärtig wurden rd. 64.000 EUR ausgegeben.
- Ein inselweites Strandbewirtschaftungskonzept (Strandversorgung) wird seitens des Kreisbauamtes gefordert. Der Bürgermeister trägt seine Ideen vor. Er regt gleichzeitig an, Vorschläge bzw. Ideen bis spätestens 10./12. Januar zu sammeln, um diese mit dem Bauamt des Amtes Föhr-Amrum zusammenzustellen.

Es wird angeregt, auch die Rehaklinik zu diesem Vorhaben zu befragen. Gemeindevertreterin Kurzweg erklärt sich hierzu bereit. Am 20.01.2015 soll dieses Thema auf der Einwohnerversammlung näher erörtert werden.

7. Bericht der Ausschussvorsitzenden

Der Vertreter in der Verbandsversammlung des Wasserbeschaffungsverbandes, Harald Ganzel, berichtet aus der Verbandsversammlung. Es wird immer weniger Reinwasser verkauft trotz steigender Haushalte. Dies liegt vor allen Dingen an den im Verbrauch sparsamer werdenden Geräte. In der Gemeinde Utersum wird im Jahr 2015 eine etwa 1,3 km lange neue Wasserleitung im Bereich Triibergem verlegt.

Die Rechnungsprüfungsausschussvorsitzende Göntje Schwab berichtet von der am 20.11.2014 in den Räumlichkeiten des Amtes stattgefundenen Belegprüfung für das Haushaltsjahr 2012. Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

8. Satzung über die Abwasserbeseitigung in der Gemeinde Utersum Vorlage: Uter/000090

Herr Feddersen trägt an Hand der Vorlage den Sachverhalt ausführlich vor.

Die Satzung über die Abwasserbeseitigung in der Gemeinde Utersum (Abwassersatzung) datiert vom 26.09.1995 und wird damit demnächst zwanzig Jahre alt. Nach § 2 Abs. 1 Satz 3 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Schleswig-Holstein verlieren kommunale Abgabensatzungen zwanzig Jahre nach Inkrafttreten ihre Gültigkeit. Zudem sind die Inhalte der Satzung dringend den aktuellen Erfordernissen anzupassen.

In Abstimmung mit dem Herrn Landrat des Kreises Nordfriesland als untere Wasserbehörde ist für die Gemeinde Utersum der Entwurf einer komplett neuen Abwassersatzung vorbereitet worden, die den gegenwärtigen Anforderungen gerecht wird. Im Unterschied zur jetzigen Abwassersatzung sind die Regelungen zur Erhebung von Abgaben (derzeit noch in den §§ 13 bis 26 der jetzigen Abwassersatzung festgelegt) nicht mehr Inhalt der allgemeinen Abwasserbeseitigungssatzung. Es hat sich bewährt, die abgabenrechtlichen Vorschriften in einer separaten Satzung zu bestimmen. Diese befindet sich ebenfalls in Vorbereitung (siehe Sitzungsvorlage Uter/000091). In den §§ 20 und 21 der allgemeinen Abwasserbeseitigungssatzung wird auf diese Abgabensatzung verwiesen.

In § 21 des Entwurfes der neuen allgemeinen Abwasserbeseitigungssatzung ist bestimmt, dass für die Herstellung, den Aus- und Umbau, die Änderung und Unterhaltung der Grundstücksanschlüsse von den Anschlussnehmern die Kosten bzw. Aufwendungen in tatsächlich entstandener Höhe zu erstatten sind.

Einmalige Anschlussbeiträge sollen nach den Vorschriften der neuen Satzung hingegen nicht mehr erhoben werden. Die Abwasseranlagen sind zum größten Teil bereits in den 70er Jahren hergestellt worden und zwischenzeitlich weitestgehend buchmäßig abgeschrieben. Die erstmalige Herstellung der Abwasseranlagen wurde seinerzeit zwar über Zuwendungen und Beiträge finanziert, die jetzt noch sehr vereinzelt hinzukommenden Grundstücke lassen sich aber, nachdem die Beiträge zwischenzeitlich auch für das Neubaugebiet „Teewelken“ (Bebauungsplan Nr. 8) abgewickelt wurden, nur sehr schwer in ein sachgerechtes Beitragsbemessungssystem einfügen. Zudem werden in

der amtsangehörigen Stadt Wyk auf Föhr überhaupt keine und in den Gemeinden auf der Insel Amrum seit Jahren keine Anschlussbeiträge mehr erhoben. Auch in den übrigen Gemeinden auf Föhr zeichnet sich eine Abschaffung der Beitragserhebung zum Jahresende ab. Für die Gebührenschuldner wirkt sich der Verzicht auf die Erhebung einmaliger Anschlussbeiträge nicht spürbar aus (siehe Sitzungsvorlage Uter/000091).

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Beschluss:

Die vorliegende Satzung über die Abwasserbeseitigung in der Gemeinde Utersum (Allgemeine Abwasserbeseitigungssatzung) wird beschlossen.

**9. Satzung über die Erhebung von Abgaben für die zentrale Abwasserbeseitigung in der Gemeinde Utersum
Vorlage: Uter/000091**

Herr Feddersen vom Amt Föhr-Amrum erklärt, dass die Tagesordnungspunkte 9 und 10 zusammengehören und er die Punkte deshalb zusammenfassend darstellt.

Die Satzung über die Abwasserbeseitigung in der Gemeinde Utersum (Abwassersatzung) aus dem Jahre 1995 bedarf zum 1. Januar 2015 der Erneuerung. An die Stelle der jetzigen Abwassersatzung sollen zwei neue Satzungen treten: Eine allgemeine Abwasserbeseitigungssatzung und eine hierzu gehörige Abgabensatzung. Auf die Sitzungsvorlage Uter/000090 wird insoweit verwiesen.

In der Satzung über die Erhebung von Abgaben für die zentrale Abwasserbeseitigung in der Gemeinde Utersum sind ausschließlich die Regelungen zur Gebührenerhebung und zum Aufwendungsersatz für Grundstücksanschlüsse enthalten. Grundlage der Gebührenregelungen ist eine umfassende Neukalkulation der kostenrechnenden Einrichtung „Abwasserbeseitigung“.

Ab Kalkulationsjahr 2013 ist der Buchhaltung zu entnehmen, welchem Kostenträger die Aufwendungen im Einzelnen zuzuordnen sind. Daraus lässt sich nunmehr erkennen, ob die Aufwendungen auf gemeinsam mit den Umlandgemeinden genutzte Anlagegüter (Schmutzwasserreinigung, gemeinsame Pumpwerke) oder auf solche Anlagegüter entfallen, die ausschließlich von den Utersumer Anschlussnehmerinnen und Anschlussnehmern genutzt werden (eigenes Kanalnetz und eigene Pumpwerke der Gemeinde). Die auf die Umlandgemeinden entfallende Kostenmasse kann jetzt folglich vorab erkannt und von den Gesamtaufwendungen abgezogen werden. Danach lässt sich dann der Gebühren- bzw. Kostenerstattungsbedarf für die Anschlussnehmerinnen und Anschlussnehmer der Gemeinde Utersum errechnen.

Bis Kalkulationsjahr 2012 sind die von den Umlandgemeinden an Utersum gezahlten Einleitungsentgelte, die aufgrund öffentlich-rechtlicher Verträge vereinbart waren, in eine Gesamtkalkulation eingeflossen. Danach ist zum Jahresende 2014 von einer kumulierten Gebührenunterdeckung in Höhe von rund 256 T€ auszugehen.

Den dieser Sitzungsvorlage beigefügten Kalkulationsdaten ist zu entnehmen, dass der auf die Utersumer Anschlussnehmerinnen und Anschlussnehmer entfallende Kostenanteil in der Vorkalkulation für das Jahr 2015 eine Gebührenüberdeckung von knapp 42 T€ erwarten lässt. Ein Wert, der einen Abbau der kumulierten Gebührenunterdeckung (-256 T€) in einem angemessenen Zeitraum (ca. sechs Jahre) erwarten lässt. Eine Veränderung der aktuellen Gebührensätze ist im Satzungsentwurf deshalb nicht

vorgesehen.

Die weiteren Erläuterungen sowie die Beschlussfassung und Abstimmung erfolgen unter TOP 10.

10. Satzung über die Erhebung von Abgaben für die zentrale Abwasserbeseitigung in der Gemeinde Utersum
Vorlage: Uter/000091/1

Nach Fertigstellung der Ursprungsvorlage vom 07.11.2014 ist festgestellt worden, dass in den der Vorlage beigefügten Kalkulationsdaten Fehler enthalten sind. So wurden in der Tabelle zur Nachkalkulation der Abwassergebühren in der Spalte 25 („bis 1993“) DM-Werte ohne Berücksichtigung der Währungsumstellung als Euro-Werte übernommen. Dies hat unter anderem Auswirkungen auf die Höhe der kalkulatorischen Verzinsung der Folgejahre.

Der in der Ursprungsvorlage als kumulierte Gebührenunterdeckung zum Jahresende 2014 mit 256 T€ angegebene Betrag beläuft sich nach Korrektur nunmehr auf rund 186 T€. Der angestrebte Abbau der kumulierten Gebührenunterdeckung könnte mit den unverändert vorgeschlagenen Gebührensätzen deshalb voraussichtlich bereits in etwa 4 ½ statt erst in sechs Jahren erreicht sein.

Im Übrigen bleibt der Inhalt der Sitzungsvorlage und insbesondere der damit vorgelegte Inhalt des Entwurfes der Satzung über die Erhebung von Abgaben für die zentrale Abwasserbeseitigung in der Gemeinde Utersum unverändert. Dieser Ergänzungsvorlage sind lediglich überarbeitete Kalkulationsdaten (Stand: 25.11.2014) beigefügt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Beschluss:

Die vorliegende Satzung über die Erhebung von Abgaben für die zentrale Abwasserbeseitigung in der Gemeinde Utersum wird beschlossen.

11. Wirtschaftsplan des Kurbetriebes Utersum für 2015
Vorlage: Uter/000106

Der Gemeindevertretung liegt der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2015 des Kurbetriebes vor.

Die Ansätze des Erfolgsplanes orientieren sich größtenteils an den Vorjahreswerten, wobei die neue Organisation der Tourismusangelegenheiten auf Föhr zum 01.01.2015 entsprechend eingeflossen ist.

Als Investitionen 2014 werden im Vermögensplan mit insgesamt 22.500 EUR geplant. Hierauf entfallen 1.500 EUR für diverse geringfügige Wirtschaftsgüter (Kleinmaschinen) und 21.000 EUR für die Anschaffung von 45 Strandkörben.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgt aus eigenen Mitteln.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Utersum beschließt nach Beratung des Planwerkes den als Anlage beigefügten § 5 der Haushaltssatzung und den Wirtschaftsplan für 2015:

12. Beratung und Beschluss über den Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2015 der Gemeinde Utersum Vorlage: Uter/000107

Herr Schulze vom Amt Föhr-Amrum erläutert die Zahlen an Hand der Vorlage.

A: Ergebnisplan:

Der Haushaltsplan des Jahres 2015 schließt nach dem Verwaltungsentwurf im Ergebnishaushalt mit einem **Jahresfehlbetrag in Höhe von -53.400 EUR (Vj. -70.900 EUR)** ab.

Das im Haushaltsplan ausgewiesenen Vorjahresergebnis 2013 ist für Vergleichszwecke nur vorbehaltlich der noch durchzuführenden Jahresabschlussarbeiten (z.B. Abschreibung des Anlagevermögens) und den damit verbundenen Abschlussbuchungen zu betrachten.

Die Gemeinden in Schleswig-Holstein können auch in 2015 grds. mit finanziellen Zuwächsen auf der Ertragsseite rechnen. Im Haushaltserlass des Innenministers vom September / Oktober 2014 sind hier entsprechende Prognosen zum Wirtschaftswachstum und zur Entwicklung des Steueraufkommens abgebildet. Zum 01.01.2015 wird der kommunale Finanzausgleich grundlegend reformiert. Der Finanzausgleich soll zukünftig auf den kommunalen Aufgaben basieren.

Die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr (in Prozent) stellt sich wie folgt dar:

	2014	2015	2016	2017	2018
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1.052 Mio. EUR	1.126 Mio. EUR	+5	+5	+5
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	105 Mio. EUR	108 Mio. EUR	+3	+4	+3
Familienlastenausgleich	100 Mio. EUR	104,2 Mio. EUR	+3	+3	+3
Schlüsselzuweisungen (FAG Masse)	1.220,6 Mio. EUR	1.532,1 Mio. EUR	0	+4	+5

Durch örtliche Gegebenheiten kann jedoch auch von anderslautenden Ergebnissen ausgegangen werden (z.B. Gewerbesteuerrückgang durch individuelle Vorhaben).

Die Gemeinden können nach der aktuellen Steuerschätzung zwar in den nächsten Jahren weiter mit moderat steigenden Steuereinnahmen rechnen, jedoch ist der **Haushaltskonsolidierungsdruck in den Kommunen ungebrochen**.

Die Summe der ausgewiesenen jährlichen Abschreibungsbeträge (ohne kostenrechene Einrichtung Schmutzwasser EUR) abzüglich der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten liegt gem. Gesamt-Ergebnisplan bei rd 55.500 EURO. Bezogen auf das ausgewiesenen Jahresergebnis werden demnach die Abschreibungen nicht aus den Einnahmen des Gemeindehaushalts refinanziert bzw. erwirtschaftet.

Der Haushaltsplan des Jahres 2015 schließt nach dem Verwaltungsentwurf im Ergeb-

nishaushalt im Vergleich zum Vorjahr um 17.500 EUR besser ab. Die für Fehlbedarfsgemeinden vorgeschriebene Hebesatzanpassung um jeweils 10%-Punkte ist im Haushalt entsprechend berücksichtigt. Folgende erhebliche Veränderungen im Vorjahresvergleich sind zu benennen (Vorzeichen sind ergebnisorientiert dargestellt):

Sachkonto	2015 (in EUR)	Anmerkung
40210000 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	+20.200	Lt. Haushaltserlass / Steuerschätzung 20
41110000 Schlüsselzuweisungen	+18.700	Lt. Finanzausgleich 2015, FAG-Reform, I zum Vorjahr ist die Steuerkraft geringer g
52210000 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	-8.300	Im Wesentlichen auf das Produkt 538130 (SW) zurückzuführen mit 9.000 EUR (Sonnung)
53150000 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	-57.600	Anpassung der lfd. Verlustzuweisungen u ausgleich 2013 des Kurbetriebes
53722000 Amtsumlage	-10.900	Anstieg der Amtsumlage von 44,95% auf aufgrund des höheren Kapitalbedarf aus r trägeraufgaben

Ergänzende Hinweise:

Die Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes orientieren sich zum größten Teil an den Ansätzen der Vorjahre, bzw. werden aufgrund der aktuellen Entwicklung, bzw. aufgrund der Mittelanmeldungen angepasst.

B: Finanzplan:

Die **Investitionen** sind im Detail im Investitionsplan bei einem Gesamtinvestitionsvolumen von 123.900 EUR ausgewiesen. Eine Kreditfinanzierung ist nicht vorgesehen, zumal insbesondere für den Bereich der Baugebiete die Refinanzierung aus dem Grundstücksverkauf erfolgen muss.

Im Produkt 538110 (Kläranlage / Abwasserbeseitigung (SW)) sind investive Maßnahmen mit 63.400 EUR eingeplant. Für die Verlegung der Klärschlamm Entsorgung nach Wyk fallen in 2015 63.400 EUR an. Für 2016 sind weitere Ausgaben von 290.000 EUR vorgesehen, so dass die Maßnahme insgesamt rd. 350.000 EUR kosten wird.

Im Produkt 575003 (Verlustausgleich) ist im Vergleich zum Vorjahr keine Investitionszuweisung der Gemeinde Utersum vorgesehen, da der Kurbetrieb über genügend Liquidität verfügt.

Die Liquidität der Gemeinde beläuft sich zum 08.12.2014 auf rd. 285.000 EUR.

In dem Finanzplan (Zeile 42) ist eine **Änderung des Bestandes** an eigenen Finanzmitteln i.H.v. **-26.600 EUR** ausgewiesen.

Ergänzende Hinweise:

Eine Anhebung der Realsteuerhebesätze ist für 2015 in dem vorliegenden Haushaltsentwurf eingeplant.

Ab 2015 gelten entsprechend des Runderlasses des Innenministeriums für Fehlbedarftsgemeinden folgende Hebesätze: Grundsteuer A 370%, Grundsteuer B 390%, Gewerbesteuer 370%, Hundesteuer erster Hund 120 EUR

Weitere Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen sind weiter zu empfehlen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt nach Beratung des Planwerkes die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für 2015:

13. Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Joachim Lorenzen

Renate Gehrmann